

	<p>Objekt: Mokassins</p> <p>Museum: Museum Ulm Marktplatz 9 89073 Ulm (0731) 161-4330 info.museum@ulm.de</p> <p>Sammlung: Projekt zur Aufarbeitung der Bestände aus kolonialen Kontexten</p> <p>Inventarnummer: 1925.5938</p>
--	---

Beschreibung

Ein Paar Mokassins aus braunem Leder mit bunter Perlenstickerei. Vorne und seitlich am Schuh ist das Leder durch eine Naht am Rand gekräuselt. Auf der Oberseite ist ein dunkleres Stück Leder aufgenäht, das mit den Glasperlen eingefasst und bestickt ist. Die Innenseite ist mit Stoff gefüttert. Der mit Perlen bestickte Umschlag aus Leder ist mit einem roten Stück Stoff umnäht.

Die Schuhe sind typisch für die Irokesen in der Periode zwischen 1840 und 1920 und stammen vermutlich aus dem nordamerikanischen Kulturareal Nordöstliches Waldland.

Glasperlen waren Tauschartikel der weißen Händler und wurden in größerer Zahl vor allem in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts von den indigenen Stammesangehörigen verwendet. Vermutlich stammen diese Mokassins daher aus dieser Zeit. Bei den indigenen Völkern Nordamerikas wurden solche Schuhe selbst getragen oder aber gezielt für Touristen hergestellt.

Die Schuhe kamen 1925 als Schenkung der Ulmer Bürgerin Mathilde Hirsch in die Sammlung.

Grunddaten

Material/Technik:

Glas, Leder, Textil; genäht, gestickt

Maße:

L 23 cm, H 7 cm, B 10 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1840-1925

	wer	Irokesen
	wo	Nordamerika
Besessen	wann	Bis 1925
	wer	Mathilde Hirsch (1849-1938)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Große Seen
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Gewerbemuseum Ulm
	wo	

Schlagworte

- Handel
- Kleidung
- Koloniale Kontexte
- Schuh
- Tourismus